

Marlis Föhr hat wieder einige Bücher für Sie gelesen!

ALTENPFLEGE international	
Holger Jenrich (Hrsg.)	
Altenpflege international	
Entwicklungen in der außereuropäischen Altenhilfe	
Mabuse-Verlag, Frankfurt/Main,	
ISBN 978-3-940529-04-6	
Die Art und Weise wie in Afrika, Amerika, Asien und Australien Senioren versorgt werden, unterscheidet sich deutlich vom deutschen oder europäischen System. Es gibt gute Heime in Japan und einfache Nachbarschaftsprojekte in Bolivien, Verwahranstalten in Namibia und exklusive Unterkünfte in Australien. In diesem Buch sind 28 Texte aufgeführt, die Einblicke in die Altenhilfe außereuropäischer Länder bieten. Die sozial Schwächeren müssen sich auf Freunde und Familie verlassen oder sind zum Überleben auf eigene Arbeit angewiesen, wenn sie auf sich alleine gestellt sind.	
Aus dem Inhalt:	Beschreibungen von Altenpflege in verschiedenen Ländern
ALTER	
Karl Guido Rey	
Ich bin alt geworden	
Vom Geheimnis meiner Verwandlungen	
Kösel-Verlag, München 2009	
ISBN 978-3-466-36855-6	
Im Alter wird Gewohntes infrage gestellt. Jeder Tag ist ein Geburtstag, der die Gegenwart des Augenblicks bewusst macht. Im Alter noch einen Sinn zu spüren, macht zu Frieden. Die alten Menschen sind nicht nutzlos, wie man oft hören muss. Sie haben sich ein Leben lang entwickelt, haben gute und schlechte Erfahrungen gemacht, die den jüngeren Menschen noch fehlen. Autobiografien haben ihren Wert. Die Vorliegende gehört dazu.	
Aus dem Inhalt:	Fünf vor zwölf Einsamkeit Trauer Erinnerungen

ÄNGSTE

Bernd Pelzer

Angstfrei glücklich leben

Der Lebens(hilfe)-Ratgeber für Angstbetroffene

Oesch-Verlag, Zürich 2009

ISBN 978-3-0350-0055-9

Angstbetroffene fürchten, die Kontrolle über sich zu verlieren. Die Panikattacken sind unvorhersehbar und nicht abhängig von irgendeinem erkennbaren Anlass. Oft werden die Ursachen auch von Spezialisten nicht erkannt. Angstpatienten verlassen ihre Wohnung nur noch, wenn es nicht anders geht. Oft sind Versagensängste Ursache der Krankheit. Der Kranke muss lernen wieder Vertrauen in seinen Körper zu setzen und seine persönlichen Sichtweisen zu ändern. Der Autor stellt in seinem Buch wirkungsvolle Maßnahmen gegen Angst und Panik vor, um wieder glücklich zu leben und neue Lebensziele zu erreichen.

Aus dem Inhalt:	Was ist Angst? Die Ursachen der Angst Die Auflösung der Angst
-----------------	---

BEHINDERTENHILFE

Dieter Röh

Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe

Ernst Reinhardt Verlag München 2009

ISBN 978-3-8252-3217-7

Dieses Buch möchte eine Lücke schließen und mithilfe einer Beschreibung von Rolle und Funktion der Sozialen Arbeit zu einer Begründung der Profession in der Behindertenhilfe beitragen. Es geht hierbei hauptsächlich um die Arbeit mit geistig und körperlich behinderten Menschen, die bisher von fremder Hilfe abhängig waren. Zukünftig soll sich diese Situation durch Selbstbestimmung und Gleichbehandlung in „normale“ Verhältnisse verändern. Dazu benötigen die Behinderten eine professionelle Unterstützung, die ihre Rechte auf Selbstbestimmung und Gleichbehandlung fördert. Der Autor dieses Buches gibt einen Überblick zu Beiträgen und Konzepten der Sozialen Arbeit in der Behindertenpflege.

Aus dem Inhalt:	Grundlagen der Sozialen Arbeit Grundlagen der Behindertenhilfe
-----------------	---

Betreutes Wohnen

Verbraucherzentrale NRW

Betreutes Wohnen

Was Sie über Leistungen, Kosten und Verträge wissen müssen

Verbraucherzentrale NRW, Düsseldorf 2008

5. Auflage, überarbeitet, ISBN 978-3-938174-84-5

Ursprünglich war diese Wohnform für aktive Senioren ab 65 Jahre gedacht. Heute entscheiden sich vor allem 75-bis 80-jährige für den Einzug in eine Einrichtung des Betreuten Wohnens. Doch die meisten verbinden damit die Vorstellung, dass diese Wohnform auch ein umfassendes Betreuungs- und Versorgungsangebot beinhaltet. Doch in der Praxis unterscheiden sich die Angebote über Art und Umfang möglicher Hilfen erheblich. Dieser Ratgeber informiert über Konzepte und Leistungen des Betreuten Wohnens und soll helfen, aus der großen Palette der Angebote die passende Einrichtung auszuwählen.

Aus dem Inhalt:

Betreutes Wohnen – was ist das?
Wie komme ich ins Betreute Wohnen?
Was ist wichtig bei Verträgen?
Checklisten, Kontaktadressen

BIOGRAFIE

José Mauro de Vasconcelos

Mein kleiner Orangenbaum

Verlag Freies Geistesleben & Urachhaus, Stuttgart 2009

ISBN 978-3-8251-7673-0

Der Autor dieses außergewöhnlichen Buches ist einer der bekanntesten Schriftsteller Brasiliens, der uns einen Rückblick auf seine Kindheit gibt und auf ein Leben, das es mit ihm nicht immer gut meinte. Eindringlich und voller Humor lernen wir seinen besten Freund, einen Orangenbaum, kennen. Wir erfahren, wie der kleine Junge die Menschen begeistert, aber auch mit seinen Streichen ihnen das Leben schwer macht. Er schwänzt die Schule, um auf der Straße zu singen, arbeitet als Schuhputzer, um seinem arbeitslosem Vater zu helfen. Bei aller Armut gelingt dem Jungen seinem Leben immer wieder Farbe und Spannung zu verleihen. Das Buch wurde in fast alle Sprachen der Welt übersetzt. Ein Roman, der auch Sie begeistern wird.

Aus dem Inhalt:

Allerlei Entdeckungen
Die mageren Finger der Armut
Zweimal eine denkwürdige Tracht Prügel

DEMENZ

Friederike Leuthe

Richtig sprechen mit dementen Menschen

Verlag Ernst Reinhardt München, Basel 2009

1. Auflage, ISBN 978-3-497-02060-7

Ein wichtiges Thema in der Pflege von dementen Menschen ist Sprache und Kommunikation. Bisher fehlt eine umfassende Darstellung über die Wirkung im Umgang darüber. Sprache ist eine umfassende Verbindung zwischen den Generationen und der Kompetenz der alternden Menschen mit ihren vielen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Mit dementen Menschen zu arbeiten ist eine anspruchsvolle Aufgabe für Pflegenden. Die Grundlage dafür ist ein umfangreiches Wissen um die Wirkung von Worten. Die Autorin schildert in ihrem vorliegenden Buch, was Worte in Bewegung setzen und Pflegenden lernen, wie sie mit Demenzpatienten ins Gespräch kommen. Zahlreiche Übungs- und Textvorschläge ergänzen die Texte.

Aus dem Inhalt:

Sprache und Kommunikation – Grundwissen
Kommunikation mit dementen Menschen

HÖRBUCH

Erich Schützendorf

Das Recht der Alten auf Eigensinn

Ein notwendiges Hörbuch für Angehörige und Pflegenden

Verlag Ernst Reinhardt München

ISBN 978-3-497-02086-7

Das Buch wurde bereits vor einiger Zeit als Buch rezensiert. Das Hörbuch sollte jedoch nicht vorenthalten werden. Das Hörbuch wie auch das Buch verhelfen zu einem besseren Verständnis für ein Leben im Alter. Es ist ein lehrreiches Vergnügen für pflegende Angehörige und Pflegekräfte alter Menschen. Der Autor mit viel Verständnis für menschliche Schwächen setzt sich ein für ein neues „Miteinander“ von alten Menschen und ihren Pflegenden.

Aus dem Inhalt:

Die alltägliche Erziehung, die niemand will
Zielkonflikte

PILGERN

Andrea Skevington

Die Kunst des Pilgerns

Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2008

1. Auflage, ISBN 978-3-86591-312-8

Es gibt viele Gründe, eine Pilgerreise zu unternehmen: die Schönheit der Natur zu genießen, den Körper an seine Grenzen zu führen oder die Nähe Gottes zu suchen. Pilgern ist eine Reise zu uns selbst, die neue Kraft und neuen Mut gibt. Die Autorin schildert eine Entdeckungsreise – dem Horizont entgegen. Viele Farbfotos von Pilgerwegen und Landschaften machen Lust nach Wahrheit und unserem Selbst. Das ganze Leben kann eine Pilgerreise sein, wir müssen hin und wieder anhalten und offen sein für Erkenntnisse.

REICHTUM

Wolfgang Glatzer u.a.

Reichtum im Urteil der Bevölkerung

Akzeptanzprobleme und Spannungspotentiale

Verlag Barbara Budrich, Opladen & Farmington Hills 2009

ISBN 978-3-86649-219-6

Das Thema dieses Buches bezieht sich auf ausgewählte Aspekte der Wahrnehmung von sozio-ökonomischer Ungleichheit in Deutschland. Ob Reichtum ein gesellschaftliches Problem darstellt, hängt davon ab, wie Menschen ihn definieren. Die Wahrnehmung von Reichtum lässt sich u.a. über Luxuskonsum und finanzielle Sicherheit vor Risiken ausdrücken. Die Ergebnisse dieser Studie haben ergeben, dass Reichtum nicht immer negativ beurteilt wird, sondern über eine differenzierte Sichtweise auf Entstehung und Größenordnung verfügt. Mit dieser Studie werden neue Erkenntnisse über die Einstellungen der Menschen zum Reichtum vorgelegt. Es ist eine aktuelle Untersuchung zu einem zeitnahen Thema.

Aus dem Inhalt:

Sichtweisen und Probleme von Reichtum

Gesellschaftliche Spannungspotentiale zwischen Reich und Arm

SOZIALER STAAT

Andrea Garwich u.a.

Sozialer Staat – soziale Gesellschaft?

Stand und Perspektiven deutscher und europäischer Wohlfahrtsstaatlichkeit

Verlag Barbara Budrich, Opladen & Farmington Hills 2009

ISBN 978-3-86649-203-5

Sozialstaatlichkeit in Deutschland und Europa steht heute vor vielen Herausforderungen. So unterschiedlich die Perspektiven auf den Sozialstaat sind, so herrscht Einigkeit bei den westlichen Demokratien über die Tatsache, dass ein Wandel der Grundlagen sozialpolitischen Handelns dringend nötig ist. Auf der einen Seite sind es die demokratischen Herausforderungen durch die Verschiebung der Alterspyramide und Auflösung bewährter Familienstrukturen. Auf der anderen Seite sind die Spielräume der nationalen Finanzhaushalte durch die Staatsverschuldung und höhere Arbeitslosenquoten begrenzt. Darum wird zukünftig mit einer größeren Eigenverantwortung der Bevölkerung gerechnet. Die Autorinnen dieses Bandes diskutieren über die Krise deutscher und europäischer Sozialstaatlichkeit. Ein wichtiges Buch für alle Interessierte der Bereiche Politik, Sozialpolitik und Sozialwissenschaft.

Aus dem Inhalt:

Rahmenbedingungen und Krise des Sozialstaats

Elemente deutscher Sozialpolitik

Sozialstaatlichkeit in West-, Ost- und EU-Europa